



Fachbereich PHYSIK – News Mai 2022

1. Aktuelles

- **Der Fachbereich Physik trauert um einen geschätzten Emeritus-Kollegen der Experimentalphysik**

Im Alter von 82 Jahren verstarb unser allseits geschätzter Emeritus Prof. Dr. Georg Zimmerer am Sonntag, den 22. Mai 2022.

Dr. Georg Zimmerer, geboren am 15. Dezember 1939, wechselte nach seiner Promotion an der Universität Marburg zum 01. Mai 1971 nach Hamburg, wo er sich am 13. Juli 1977 im Fach Experimentalphysik habilitierte. Bis 1978 war er zunächst als Wissenschaftlicher Rat am Fachbereich Physik beschäftigt, bevor er 1979 zum C2-Professor am damaligen II. Institut für Experimentalphysik berufen wurde.

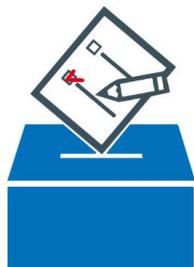
Schwerpunkt seiner Forschung bildete die Untersuchung zeitaufgelöster Anregungs- und Lumineszenzspektren von Festkörpern und Molekülen. Der, unter seiner Leitung dafür aufgebaute Messplatz am Speicherring DORIS, wurde sehr erfolgreich von seiner Gruppe in Zusammenarbeit mit vielen in- und ausländischen Gruppen genutzt. Georg Zimmerer war die treibende Kraft. Auch nach seiner Pensionierung, im Jahr 2005, verfolgte er die Entwicklung sehr aktiv und hielt engen Kontakt mit den Kollegen.

Georg Zimmerer zeigte sich immer sehr interessiert an der Entwicklung des Fachbereiches und hat sich intensiv für die Lehre und den wissenschaftlichen Nachwuchs eingesetzt. Unter anderem hat er sich als Fachbereichsbeauftragter für die Weiterentwicklung der Lehre hervorgetan und sich in zahlreichen Gremien der akademischen Verwaltung eingebracht. In der Lehre hat er sich mit besonderer Begeisterung mit den regenerativen Energien beschäftigt.

Als Gründungsmitglied des Vereins der Freunde und Förderer der Physik an der Universität Hamburg (VFFP) engagierte er sich im Förderverein und war im Ruhestand viele Jahre als Rechnungsführer tätig.

Wir erinnern uns gern an die vielen Jahre der sehr guten Zusammenarbeit und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Seinen Angehörigen gilt unsere herzliche Anteilnahme.

- **Wahl einer neuen MIN-Dekanin, eines neuen MIN-Dekans**



Am Mittwoch, den 01.06.2022 findet ab 12:30 Uhr eine Sondersitzung des MIN-Fakultätsrates zur Wahl einer neuen Dekanin bzw. zur Wahl eines neuen Dekans in Präsenz und über UHH-Zoom statt.

Alle Mitglieder der MIN-Fakultät sind herzlich eingeladen, die Sitzung anzuhören.

Foto: UHH/MIN/Frickhöffer

Bitte melden Sie sich dafür bis spätestens Dienstag, den 31. Mai 2022, 12:30 Uhr unter folgendem Link an:

<https://www.min.uni-hamburg.de/ueber-die-fakultaet/gremien-beauftragte/gremien.html>

Wenn Sie persönlich vor Ort im Hörsaal B, Fachbereich Chemie, Martin-Luther-King-Platz 6, 20146 Hamburg dabei sein wollen, ist keine Anmeldung notwendig.

- **Ein neuer Blick auf den Himmel – Freigeist-Stipendium für Dr. Caroline Heneka**

Dr. Carolina Heneka / Hamburger Sternwarte



Foto: privat

For the research project “Changing the way we look at the sky – computer vision astrophysics”, Quantum Universe Postdoc Dr. Caroline Heneka receives a Freigeist Fellowship by the Volkswagen Foundation.

How did our Universe look like more than 12 billion years ago when the very first galaxies formed? To tackle this early cosmic epoch, Quantum Universe Postdoc Dr. Caroline Heneka receives around 1.1 million euro by the Volkswagen Foundation to start a new research group at Universität Heidelberg. Her research will connect modern machine learning methods and artificial intelligence with large-scale intensity mapping measurements at multiple wavelengths, or colors. The primary goal of Caroline Heneka’s project is an integrated understanding of astrophysical processes and cosmology at play during these early epochs of our Universe, leading to ‘computer vision astrophysics’ as a novel way to look at the (astronomical) sky.

“This project would not be possible without the foundation laid during my research within the Excellence Cluster Quantum Universe, and especially its Platform for Challenges in Data Science”, says Caroline Heneka. The platform connects cutting-edge astrophysical research at Hamburg Observatory with data-driven challenges, most prominently in particle physics. Besides this close interdisciplinary exchange, the research landscape between Universität Hamburg, Quantum Universe and the

Observatory also guaranteed access to modern computational resources required for data-driven science and supported Dr. Heneka through comprehensive mentoring.

With the Freigeist Fellowship the Volkswagen Foundation supports young researchers with a creative mind who are able to open up new horizons and combine critical analysis with imagination and innovative solutions.

The department congratulates Caroline Heneka very warmly on this award!

- **Freitag, 22. April 2022: Mit dem Coffeebike auf dem Campus Bahrenfeld**



*Auf einen Kaffee mit dem UHH-Präsidenten Heekeren:
Von links nach rechts: Präsident Hauke Heekeren, Arwen R. Pearson, Dekan Heinrich Graener, Franz X. Kärtner, Johannes Haller. Im Hintergrund: Peter Schleper.*

Foto: UHH/Neuhauser

Zweite Station mit dem Coffeebike: Vor dem Gebäude des Center for Free-Electron Laser Science (CFEL) sind am Freitag, dn 22. April 2022 auf dem Campus Bahrenfeld Forschende, Lehrende und Studierende „auf einen Kaffee mit dem Präsidenten“ zusammengekommen.

Univ.-Prof. Dr. Hauke Heekeren sagt: *„Herzlichen Dank an alle, die heute dabei waren. Dass sich dabei auch untereinander Vernetzungen ergeben haben, freut mich besonders.“*

- **Eröffnungssymposium des “Center for Data and Computing in Natural Science”**
Anschub für Data Science in den Naturwissenschaften

Die Naturwissenschaften haben in den vergangenen Jahrzehnten mithilfe des Einsatzes von Computern große Fortschritte gemacht. Für die Entwicklung neuer informatischer Konzepte zur Prozessierung und Analyse der gigantischen Datenmengen aus der Forschung wurde 2020 in Hamburg das „Center for Data and Computing in Natural Science“ (CDCS) als Hamburg-X Projekt etabliert. In interdisziplinären Teams forschen Physiker, Chemiker und Biologen mit Informatikern an innovativen Ver-

fahren unter Einsatz von Data Science und Maschinellem Lernen. Vom 26. bis 28. April 2022 fand nun auf dem Campus der Science City Hamburg Bahrenfeld das Auftakt Symposium des CDCS statt.



Prof. Dr. M. Rarey, Sprecher des CDCS

Foto: DESY/Mayer

Eröffnet wurde die Veranstaltung durch die Senatorin für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke (BWFGB), Katharina Fegebank, und Vertretern der beteiligten Einrichtungen, Prof. Dr. Jan Louis (UHH), Prof. Dr. Andreas Timm-Giel (TUHH), Prof. Dr. Helmut Dosch (DESY) sowie Prof. Dr. Matthias Rarey (UHH, Sprecher des CDCS).

Lesen Sie hier weiter:

<https://www.min.uni-hamburg.de/ueber-die-fakultaet/aktuelles/2022/0503-anschub-fuer-data-science-in-naturwissenschaften.html>

- **Mit dem Supercomputer das Leben erkunden**



Die Themenkonferenzen im CFEL brachte Forschende zusammen, die üblicherweise nicht an denselben Veranstaltungen teilnehmen.

Foto: UHH/MIN/AG Pearson

130 internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind vergangene Woche im Center for Free-Electron Laser Science zusammengekommen, um die neuesten Entwicklungen der Biophysik zu diskutieren.

Die Themenkonferenz "Biophysics at the Dawn of Exascale Computers" der Biophysical Society fand vom 16. bis zum 20. Mai 2022 im CFEL statt. Seit 2010 unterstützt die Biophysical Society kleine, themenbezogene Tagungen, die von Mitgliedern der Gesellschaft organisiert werden und an verschiedenen Orten auf der ganzen Welt stattfinden. Diese Treffen bringen Forschende zusammen, die üblicherweise nicht an denselben Veranstaltungen teilnehmen, und gemeinsame Probleme aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten.

Moderne biologische Experimente erzeugen riesige Datenmengen. Das Verständnis dieser Daten und ihre Nutzung zur Vorhersage der Funktionsweise makromolekularer Komplexe und Systeme erfordert ein starkes interdisziplinäres Fachwissen. In der Biophysik nutzen Forschende aus vielen Bereichen, darunter Mathematik, Chemie, Physik, Ingenieurwesen, Pharmakologie und Materialwissenschaften, ihre Fähigkeiten, um neue Werkzeuge für das Verständnis der Biologie zu erforschen und zu entwickeln.

„Wir hatten mit etwa 100 Gästen gerechnet und haben uns sehr über das große Interesse gefreut“, sagt das lokale Mitglied des Organisationskomitees Prof. Arwen Pearson, die im Exzellenzcluster „CUI: Advanced Imaging of Matter“ forscht. „Ich möchte mich explizit bei Elena Kornilova (UHH), Gisbert Mathey (CFEL) und Sakir Sagir (CFEL) bedanken, dass sie unsere Gäste so wunderbar empfangen haben.“

<https://www.cui-advanced.uni-hamburg.de/cluster/aktuelles/22-05-25-meeting-biophysics.html>

- **Arbeitssicherheit**

Im Rahmen von regelmäßig stattfindenden Brandverhütungsschauen in den Liegenschaften des Fachbereichs Physik der UHH wird durch die Brandschutzprüfer immer wieder bemängelt, dass u.a. die Türen der Teeküchen offenstehen.

Das Offenhalten der (Teeküchen)Türen durch anbinden, unterlegen von Holzkeilen o.ä. ist nicht zulässig.

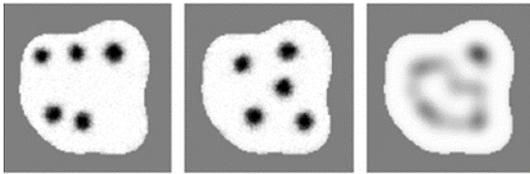
Ziel ist es, zu vermeiden, dass unbeaufsichtigte elektrische Geräte Feuer fangen und dadurch die Flure verqualmen (Flure sind Flucht- und Rettungswege).

Um Beachtung und Einhaltung wird nachdrücklich gebeten.

2. Forschung

- **Maschinelles Lernen ermöglicht das Zählen magnetischer Skyrmionen**

Forschenden vom Fachbereich Physik ist es gelungen, künstliche neuronale Netze so zu trainieren, dass sich die Anzahl der Skyrmionen in begrenzten Geometrien rekonstruieren lässt. In der Fachzeitschrift Physical Review Applied berichten sie, wie die topologische Ladung aus einer zeitlich gemittelten Messung auf diese Art ermittelt werden kann. Die Ergebnisse sind von unmittelbarer Bedeutung für die Interpretation experimenteller Ergebnisse, für Skyrmionen-basiertes Computing und für Speicherkonzepte.



Die Aufnahmen zeigen das simulierte System zu verschiedenen Zeiten und das daraus resultierende zeitlich gemittelte Bild: In zwei Schnappschüssen kann die Anzahl der Skyrmionen zu jedem Zeitpunkt mit 5 angegeben werden (links 0 ns, Mitte 20 ns). Die Bestimmung dieser Zahl im zeitlich gemittelten Bild auf der rechten Seite ist deutlich schwieriger.

Foto: UHH/Tim Matthies

Skyrmionen sind lokale Wirbel in der Spintextur eines magnetischen Materials. Magnetische Wechselwirkungen auf atomarer Ebene können zu verschiedenen magnetischen Strukturen führen. Das magnetische Skyrmion ist dabei eine besonders interessante Konfiguration: Kürzlich vorgeschlagene spintronische Geräte verwenden magnetische Skyrmionen als Informationsbits. „Um magnetische Skyrmionen nutzen zu können, müssen wir sie aber zuverlässig erkennen können“, sagt Tim Matthies aus den Forschungsgruppen von Prof. Dr. Roland Wiesendanger (Untergruppe Dr. Elena Y. Vedmedenko) und Dr. Thore Posske, die beide als Teil des Exzellenzclusters „CUI: Advanced Imaging of Matter“ forschen.

Lesen Sie hier weiter:

<https://www.cui-advanced.uni-hamburg.de/research/wissenschaftsnews/22-05-16-skyrmion.html>

- **Neue Wege für die Oberflächenforschung**

Momentaufnahmen von Molekülorbitalen enthalten hochpräzise Details über photoinduzierte elektronische und nukleare Umwandlungen auf Zeitskalen unterhalb von Pikosekunden.

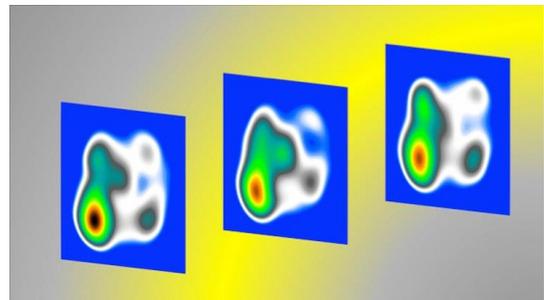


Foto: UHH / Marvin Reuner und Daria Gorelova

Forschenden der Universität Hamburg, von European XFEL und von DESY ist es gelungen, zeitaufgelöste Orbital-Tomographie am Freie-Elektronen Laser (FEL) zu etablieren. Das Team berichtet im Forschungsmagazin Nature Communications über die neue Methode, mit der es möglich ist, die zeitliche Änderung der Wellenfunktion von Molekülen zu beobachten. Dieser Prozess ist von entscheidender Bedeutung für jede Reaktion von Molekülen auf einer Oberfläche und unerlässlich für die Entwicklung neuer funktioneller Geräte.

Molekulare Adsorbate auf festen Oberflächen bilden hybride organisch-anorganische Materialien, deren Eigenschaften für Anwendungen in der Optoelektronik, in der Katalyse, oder in der Energiespeicherung von großem Nutzen sind. Für die Entwicklung neuer funktioneller Geräte ist es jedoch unerlässlich, das Verhalten von Elektronen und Atomen bei der Anregung durch Licht zu verstehen und zu kontrollieren.

Mit Hilfe der Photoelektronenmikroskopie lassen sich die elektronischen Orbitale von Molekülen mit atomarer Auflösung sichtbar machen. Dabei gibt die Form der Orbitale wichtige Einblicke in die Eigenschaften von hybriden organisch-anorganischen Materialien. „Wir haben diese Technik auf den Zeitbereich erweitert, um dynamische Prozesse an der hybriden Grenzfläche zu untersuchen, die innerhalb weniger Piko-sekunden nach der optischen Anregung stattfinden“, sagt Daria Gorelova, Professorin am Fachbereich Physik der Universität Hamburg und im Exzellenzcluster „CUI: Advanced Imaging of Matter“.

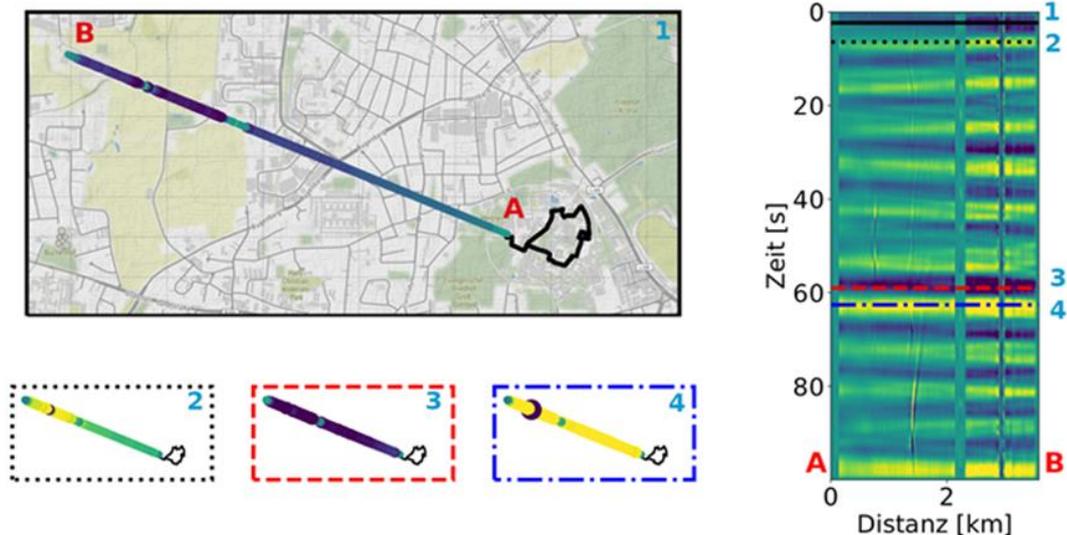
Lesen Sie hier weiter:

<https://www.cui-advanced.uni-hamburg.de/research/wissenschaftsnews/22-05-18-surface.html>

https://www.desy.de/aktuelles/news_suche/index_ger.html?openDirectAnchor=2298&two_columns=0

- **WAVE Initiative**

Demonstrationsstudie zu Seismischem Netzwerk auf dem Campus Bahrenfeld veröffentlicht



Das Team der WAVE Initiative hat neben vom Menschen verursachten Bodenschwingungen unter anderem auch die abgeschwächten Wellen eines Erdbebens in China auf dem Forschungscampus in Bahrenfeld nachweisen können. Das Bild zeigt Ausbreitung der Wellen entlang des European XFEL-Tunnels.

Photo: WAVE Initiative

Demonstrationsstudie erarbeitet, wie sich auf dem Forschungscampus in Hamburg-Bahrenfeld mithilfe eines seismischen Netzwerks die Auswirkungen seismisch übertragener Störungen messen lassen. Die Studie beinhaltet auch Ideen zur Umsetzung eines seismischen Netzwerks als Bestandteil der Forschungsinfrastruktur auf dem Campus.

Im Rahmen der WAVE Initiative entwickeln Forschende Methoden, mit denen durch Bodenschwingungen übertragene Störungen gemessen und aus den Messdaten von

Experimenten extrahiert werden können. „Das ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung von Messdaten“, erklärt Professor Oliver Gerberding vom Exzellenzcluster Quantum Universe der Universität Hamburg und ergänzt: „WAVE könnte in den kommenden Jahren zu einem internationalen Leuchtturm-Projekt werden.“ Seismisches Rauschen ist für Großforschungsanlagen und Labore eine erhebliche Störquelle bei Präzisionsmessungen. „Neben natürlichen Phänomenen wie Erdbeben, Gezeiten oder Meereswellen, verursachen auch Aktivitäten des Menschen, beispielsweise Verkehr oder Bauarbeiten, Störsignale, die durch den Boden übertragen werden“, erläutert die Geophysikerin Professor Céline Hadziioannou vom Exzellenzcluster CliCCS. Holger Schlarb aus der Gruppe Maschine Strahlkontrollen bei DESY fügt hinzu: „Der innovative Ansatz ermöglicht eine großflächige Überwachung der Infrastruktur im Umfeld von Beschleunigeranlagen und vor allem ein schnelles Reagieren auf dort entstehende Störungen, beispielsweise durch den Betrieb von Klimaanlagen oder Pumpen.“ In den Daten, die im Rahmen der Demonstrationsstudie erhoben wurden, konnten die Forschenden auch die Auswirkungen akustischer Durchsagen oder des Netzbrummens von Trafo-Häuschen erkennen.

Lesen Sie hier weiter:

<https://www.qu.uni-hamburg.de/activities/news/22-05-19-wave-seismic-network.html>

https://www.desy.de/aktuelles/news_suche/index_ger.html?openDirectAnchor=2300&two_columns=0

3. Ausschreibungen

- **Ausschreibung: Fulbright-Stipendien für deutsche Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler im Promotionsstipendium**

Vernetzen Sie sich mit der Forschung in den USA

Vernetzen Sie sich mit der Forschung in den USA, werden Sie Teil der internationalen Community von Fulbright-Stipendiatinnen und Fulbright-Stipendiaten und Alumni.

Bis zum **Mittwoch, den 01. Juni 2022** können sich deutsche Promotionsstudierende bei Fulbright Germany für ein Doktorandenstipendium bewerben. Gefördert werden vier- bis sechsmonatige Forschungsprojekte an einer US-Hochschule, die zwischen dem 01. Januar und 31. Juni 2023 beginnen.

Das Stipendium finanziert Unterhaltskosten von 1.700,- € pro Monat, Nebenkosten in Höhe von 300,- €, die transatlantische Reise, eine Kranken-/Unfallversicherung und das Fulbright J-1 Visum.

Detaillierte Informationen zum Stipendienprogramm finden Sie auf der Webseite:

<https://www.fulbright.de/programs-for-germans/nachwuchswissenschaftlerinnen-und-hochschullehrerinnen/doktorandenprogramm>

Rückfragen richten Sie bitte direkt an doktoranden@fulbright.de

- **Uni Hamburg: Internationale Lehr- und Lernformate @home**

Im Rahmen der Förderlinie "Internationale Lehr- und Lernformate @home (ILLF@home)" unterstützt die Abteilung 5: INTERNATIONALES der UHH den Auf-

und Ausbau langfristiger digitaler Lehr- und Lernformate gemeinsam mit Lehrenden der strategischen Partnerhochschulen sowie Potenzialpartner (COIL-Ansatz: Collaborative Online International Learning).

Ziel dieses aus Mitteln der Exzellenzstrategie von Bund und Ländern geförderten Programms ist die langfristige Etablierung von virtuellen Lehr- und Lernformaten mit internationalen Partnern der Universität Hamburg. Förderfähig sind digitale Formate, die in Kooperation mit strategischen und Potenzialpartnerhochschulen durchgeführt werden.

- Zielgruppe: Studierende der UHH sowie von strategischen und Potenzialpartnern.
- Antragsfähig: Professorinnen und Professoren der UHH, die regelmäßig in der Lehre tätig sind. Anträge von Postdocs oder wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeitern müssen durch eine Professorin bzw. einen Professor unterstützt werden.
- Programmziele: Ausbau der internationalen strategischen und Potenzialpartnerschaften im Bereich der gemeinsamen digitalen Lehre; Aufbau langfristiger digitaler Lehr- und Lernformate als strategisches Mittel internationaler Zusammenarbeit; Erweiterung des Angebots für Studierende der Universität Hamburg zur Erlangung interkultureller und internationaler Erfahrung ohne zu reisen, im Sinne der „Internationalisierung@home“.
- Förderfähige Aktivitäten: Aufbau und Etablierung digitaler Lehrangebote im Regelbetrieb in Kooperation mit förderfähigen Partnerhochschulen.
- Fördermittel: bis zu 15.000,- € je Antrag.
- Antragsfrist:
Donnerstag, den 30. Juni 2022 für Lehrangebote, die ab WiSe 2022/2023 oder SoSe 2023 stattfinden;
Sonntag, den 15. Januar 2023 für Lehrangebote, die ab SoSe 2023 oder WiSe 2023/2024 stattfinden.

Die Ausschreibung und die Förderbedingungen finden sich auf der Webseite des Programms:

<https://www.uni-hamburg.de/internationales/mitarbeitende/mitarbeitende-wissenschaft/foerderprogramme-austauschprogramme-gesamt/internationale-lehr-und-lernformate-at-home>

- **Ausschreibung: Schotstek Stipendium 2022**

Schotstek fördert kluge, engagierte Studierende mit Einwanderungsgeschichte, die eine starke Karriere mit Verantwortung anstreben und die Gesellschaft mitgestalten wollen.



Studierende aller Fachbereiche und Herkunftskulturen von staatlichen Hochschulen und Universitäten aus Hamburg, Lübeck und Lüneburg können sich direkt über das Portal <https://bewerbung-schotstek.de> auf ein Starter-Stipendium bewerben.

Das Programm steht ebenfalls für Bewerbungen von Young Professionals und Gründer/innen offen.

Die laufende Bewerbungsphase endet

- am Sonntag, den 01. Mai 2022 für das Starter-Programm und
- **am Freitag, den 01. Juli 2022 für das Young Professionals-Programm.**

Weitere Informationen finden sich auf der Website unter:

<https://www.schotstek.com/home/>

- **Bewerbungsstart für dynaMENT Mentoring**



Zitat einer Teilnehmerin der Programmlinie dynaMENT advanced

Foto: dynaMENT

Ab sofort sind wieder Bewerbungen für die neue Runde des Programms dynaMENT Mentoring for Women in Natural Sciences möglich. Das Programm richtet sich an Frauen in den Naturwissenschaften, die eine Karriere in der Wissenschaft anstreben. Die unterschiedlichen Programmlinien dynaMENT advanced und dynaMENT doctorate gewährleistet eine zur jeweiligen Karrierestufe passende Förderung.

dynaMENT advanced

dynaMENT advanced richtet sich an Juniorprofessorinnen, Nachwuchsgruppenleiterinnen und Post-Doktorandinnen der Projektpartner. Die Programmlinie bietet vertrauliche Einzelsitzungen mit einem erfahrenen internationalen Mentor oder einer Mentorin über einen Zeitraum von 24 Monaten und unterstützt die Forscherinnen bei der Planung ihrer individuellen wissenschaftlichen Karriere. Darüber hinaus unterstützt dynaMENT advanced die Teilnehmerinnen bei der weiteren Planung und Entwicklung ihrer Karriere durch wissenschaftlich orientierte Karriereseminare, individuelles Coaching und Networking-Angebote. Bewerbungen sind bis zum **01. Juli 2022** möglich.

dynaMENT doctorate

dynaMENT doctorate ist speziell für Doktorandinnen der Projektpartner konzipiert. Die Programmlinie bietet vertrauliche Einzelgespräche mit einem erfahrenen Mentor oder einer Mentorin über einen Zeitraum von 12 Monaten und unterstützt die Forscherinnen bei der Planung ihrer individuellen wissenschaftlichen Karriere. Darüber hinaus bietet das Programm Schulungen und Karriereveranstaltungen in englischer Sprache an und hilft, ein Karrierenetzwerk in der Wissenschaft aufzubauen. Bewerbungen sind bis zum **01. Juli 2022** möglich.

Kooperationsprojekt

dynaMENT ist ein Kooperationsprojekt von DESY und der MIN-Fakultät der Universität Hamburg, unterstützt durch die beiden Exzellenzcluster "CUI: Advanced Imaging of Matter" und "Quantum Universe". Wissenschaftlerinnen des European XFEL, des Leibniz-Instituts für Virologie (LIV, früher HPI), des Max-Planck-Instituts für Struktur und Dynamik der Materie, des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf und des Bernhard-Nocht-Instituts für Tropenmedizin können sich ebenfalls bewerben.

Weitere Informationen zum Programm und zum Bewerbungsprozess:

<https://www.dynament.de/>

Kontakt: mentoring@dynament.de.

Lesen Sie auch hier:

<https://www.cui-advanced.uni-hamburg.de/cluster/aktuelles/22-05-24-dynament.html>

- **Ausschreibung der Hamburgische Wissenschaftliche Stiftung zusammen mit der Edmund Siemers-Stiftung:**

Kurt-Hartwig-Siemers-Wissenschaftspreis 2022

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität Hamburg, die in den Jahren 2020, 2021 oder 2022 eine herausragende wissenschaftliche Leistung erbracht haben, können sich ab sofort für den Kurt-Hartwig-Siemers-Wissenschaftspreis 2022 bewerben.

Die Leistung sollte über die Dissertation hinausgehen und entweder veröffentlicht oder für eine Veröffentlichung geeignet sein.

Verliehen wird der Preis von der Hamburgischen Wissenschaftlichen Stiftung in Zusammenarbeit mit der Edmund Siemers-Stiftung.

Das Preisgeld beträgt 30.000,- Euro und soll nach Möglichkeit für Forschungstätigkeiten im Ausland verwendet werden.

Bewerbungsschluss: Freitag, der 22. Juli 2022.

Weitere Informationen finden Sie in der Ausschreibung

<https://www.h-w-s.org/assets/Uploads/PDF/Text-Ausschreibung-KHSWP2022.pdf>

sowie auf der Homepage der Hamburgischen Wissenschaftlichen Stiftung:

<https://www.h-w-s.org/>

4. Veranstaltungen

- HRA spotlight – Informationsveranstaltungen zu Kernthemen der Promotions- und Postdocphase



**HAMBURG
RESEARCH
ACADEMY**

UNTERSTÜTZEN
QUALIFIZIEREN
VERNETZEN

Die Hamburg Research Academy (HRA) bietet regelmäßig zweistündige Informationsveranstaltungen zu Kernthemen der Promotions- und Postdocphase an. Expertinnen und Experten bringen mit grundlegenden Informationen Licht ins Dunkel und beantworten Ihre individuellen Fragen.

Viele der Themen werden abwechselnd in deutscher und englischer Sprache angeboten.

Aktuelle Termine:

- Dienstag, den 14. Juni 2022, 15:00 bis 17:00 Uhr (digital)
HRA spotlight – *Internationale Mobilität in der frühen Postdoc-Phase*
Zielgruppe: Promovierende, Postdocs
- Dienstag, den 14. Juni 2022, 14:00 bis 16:00 Uhr (digital)
HRA spotlight – *Promotionsstipendien*
Zielgruppe: Promotionsinteressierte, Promovierende
- Donnerstag, den 16. Juni 2022, 10:00 bis 12:00 Uhr (digital)
HRA spotlight Bahrenfeld – *Understand the Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG)*
Zielgruppe: Promovierende, Postdocs, Nachwuchsgruppenleitende
- Dienstag, den 21. Juni 2022, 10:00 bis 12:00 Uhr (digital)
HRA spotlight – *Intercultural Awareness for International Collaboration*
Zielgruppe: Promovierende, Postdocs
- Donnerstag, den 23. Juni 2022, 10:00 bis 12:00 Uhr (digital)
HRA spotlight – *Good Scientific Practice*
Zielgruppe: Promovierende
- Donnerstag, den 23. Juni 2022, 14:00 bis 16:00 Uhr (digital)
HRA spotlight – *Wissenschaft für alle? #Wisskomm zugänglicher machen!*
Zielgruppe: Promovierende, Postdocs, Nachwuchsgruppenleitende, Juniorprofessor/innen
- Donnerstag, den 23. Juni 2022, 12:00 bis 15:00 Uhr (digital)
HRA spotlight – *Promovieren? Wissenswertes für die Entscheidung*
Zielgruppe: Promotionsinteressierte

- Mittwoch, den 29. Juni 2022, 10:00 bis 12:30 Uhr (digital)
HRA spotlight Bahrenfeld – *Expanding your networks and audiences*
Zielgruppe: Promovierende, Postdocs, Nachwuchsgruppenleitende

Weitere Informationen zu Inhalten, Kursdetails und Anmeldung:

<https://www.hra-hamburg.de/unser-angebot/hra-spotlight.html>

5. Stand von Berufungsangelegenheiten

- Frau Dr. Eva Sicking (CERN, Genf / Schweiz) hat den an sie ergangenen Ruf auf die neue **W2-QU-DESY-Professur mit der Widmung „Detektorenentwicklung in der Teilchenphysik“ / „Detector development in Particle Physics“** (KZ 2331) zur Stärkung des Exzellenzclusters ‘Quantum Universe (QU)’ abgelehnt.
- Der Ruf auf die vorgezogene Wiederbesetzung der **W3-Professur Nf. Hagner mit der Widmung „Experimentalphysik“ / „Experimental Physics“** am Institut für Experimentalphysik (KZ 2348) zur Stärkung des Exzellenzclusters ‘Quantum Universe (QU)’ ist an Prof. Dr. Konstantinos Nikolopoulos (University of Birmingham / UK) ergangen. Die Berufungsverhandlungen wurden Ende November aufgenommen.
- Die Besetzung einer **W2-Professur (Nf. Wurth) mit der Widmung „Experimentalphysik, insbesondere Röntgenspektroskopie an Freie-Elektronen-Lasern“ / „Experimental Physics Focused on X-ray Spectroscopy with Free-Electron Lasers“** am Institut für Experimentalphysik (KZ 2359) war bis zum 11. November 2021 ausgeschrieben. Der Berufungsausschuss hat unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Christian Betzel (FB Chemie) seine Arbeit aufgenommen.
- Die vorzeitige Wiederbesetzung der **W2-Professur Nf. Hemmerich mit der Widmung „Experimentalphysik, insbesondere optische Quantentechnologien“ / „Experimental Physics with a focus on optical quantum technologies“** am Institut für Laserphysik (KZ 2376) zur Stärkung des Exzellenzclusters CUI: Advanced Imaging of Matter (AIM) war bis zum 14. April 2022 ausgeschrieben. Der Berufungsausschuss hat unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Jakob Albert (FB Chemie) seine Arbeit aufgenommen.

6. Für den Terminkalender

- **Pfingstferien / Vorlesungsfreie Zeit:** 23. bis 27. Mai 2022
- **30. Sitzung des Fachbereichsrats PHYSIK (FBR PHYSIK):**
Mittwoch, den 01. Juni 2022 um 12:00 Uhr.
<https://www.physik.uni-hamburg.de/ueber-den-fachbereich/gremien-und-beauftragte/fachbereichsrat.html>
- **173. MIN-Fakultätsrat (MIN-FAR):** Mittwoch, 15. Juni 2022 um 12:30 Uhr.
<https://www.min.uni-hamburg.de/ueber-die-fakultaet/gremien-beauftragte/gremien.html>
- **Vorstand PHYSIK (VP):** Mittwoch, den 06. Juli 2022 um 10:00 Uhr.

- **Professorenrunde (PR):** Montag, den 11. Juli 2022 um 17:00 Uhr.
- **31. Sitzung des Fachbereichsrats PHYSIK (FBR PHYSIK):**
Mittwoch, den 13. Juli 2022 um 12:00 Uhr.
<https://www.physik.uni-hamburg.de/ueber-den-fachbereich/gremien-und-beauftragte/fachbereichsrat.html>

Mit freundlichen Grüßen,

Irmgard Flick